

Inneres (Fig. 149, 150):

Geräumig und hell. Modern ausgemalt. Alter Fußboden aus roten Marmorplatten.

Langhaus: Mäßig hoch. Flachbogiges Tonnengewölbe (Holz mit Stucküberzug), vier Felder mit je zwei flachbogigen Stichkappen, drei Quergurten auf sehr flachen Pilastern mit stark ausladenden Gesimsen. Die Tür im N. in flachbogiger Nische. Im W. unter und auf der Empore je eine rundbogige Tür mit abgeschrägten Kanten. Die rundbogigen Fenster haben abgeschrägte Laibung. Im westlichsten Gewölbefelde übereinander zwei hölzerne Westemporen mit flachen Böden und geraden Brüstungen. Die untere ruht auf zwei, die obere kleinere (mit der Orgel) auf vier Holzsäulen. Im O. Triumphbogen, von zwei Pilastern flankiert.

Chor: Stark einspringend, Gewölbe gleichhoch. Boden um eine Stufe erhöht. Sechs Pilaster wie im Langhause. Rundbogiges Tonnengewölbe mit zwei Quergurten und zwei rundbogigen Stichkappen, halbrundes Abschlußgewölbe mit drei flachbogigen Stichkappen und zwei Radialgurten. Im S. gotische Sakristeitür in Steinrahmung mit flachem Kleeblattbogen und dicken, in den Ecken verschnittenen Rundstäben. Darüber oblonges Fenster mit Eisengitter. Rechts oben rechteckige gotische Kanzeltür in Steinrahmung, mit dicken, in den Ecken verschnittenen Rundstäben. Im O. hinter dem Altar Nische für den Beichtstuhl. Geschnitzte, rot und gelb marmorierte Balustrade, 1858.

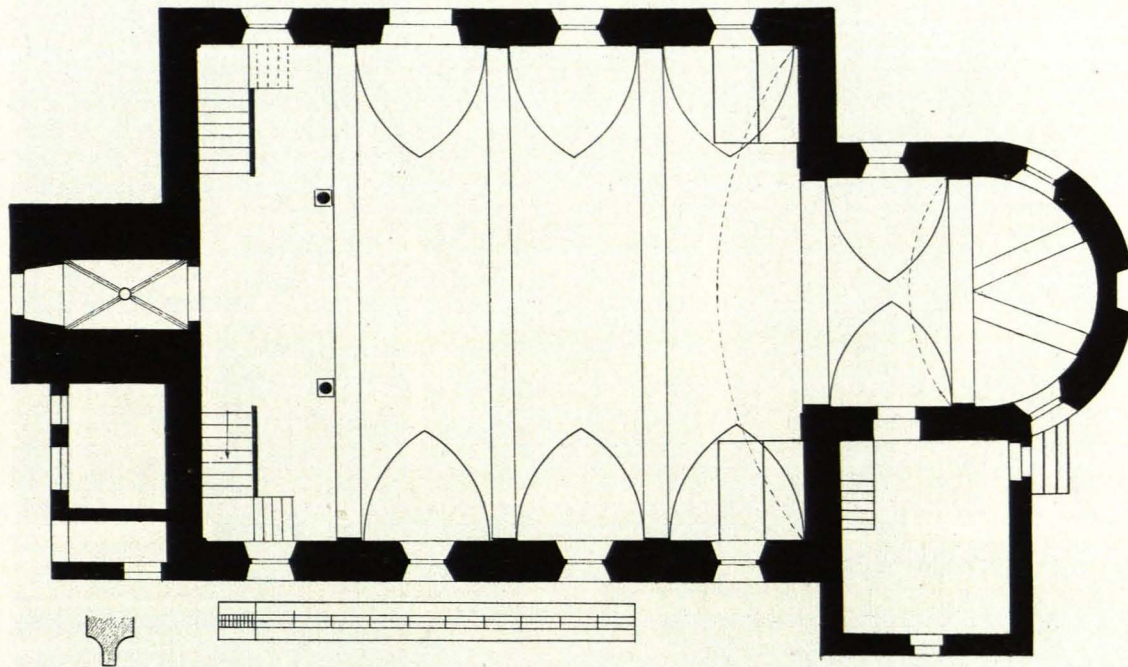


Fig. 149 Hallwang, Pfarrkirche, Grundriß 1:200 (S. 159)

Turm: Im Untergeschosse gotisches Kreuzrippengewölbe; beiderseits gekehlte, in die Wand einschneidende Rippen, runder Schlußstein mit Schild. Das Kleeblattbogenportal im W. steht in flachbogiger Nische. Im O. rundbogige Tür zur Kirche mit einfachem Eisengitter. Zwei Weihwassermuscheln aus gelbem Marmor mit Monogramm Jesu, XVIII. Jh.

Anbauten: 1. Totenkammer. Flache Decke.

2. Sakristei. Flachgedeckt, ebenso das durch eine Holzstiege zugängliche Oratorium darüber.

Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar (Fig. 151). Freistehend. Einfache Mensa (Holz, polychromiert) auf zwei Holzstufen. Schönes Tabernakel (Holz, vergoldet) mit zwei Säulenpaaren; gutes Standkruzifix. Oben Lamm Gottes, zwei kleine Leuchterengel (Holz, polychromiert) und kleine Kopie der Plainer Madonna in vergoldetem Rahmen mit Strahlenkranz. — Aufbau: Holz, gelb marmoriert, mit roten Gesimsen. — Predella: An den Seiten prismatische Säulenpostamente; in vier Feldern vergoldete Fruchtgehänge. Seitlich zwei Statuenkonsolen mit vergoldeten Voluten. — Hauptteil mit Altarbild (darüber vergoldete Laubwerk-kartusche), zwei Säulen, verkröpften Gebälkstücken. — Aufsatz mit Bild, konkaven Seitenflächen, zwei

Inneres.
Fig. 149, 150.

Langhaus.

Chor.

Turm.

Anbauten.

Einrichtung.

Altäre.
Hochaltar.
Fig. 151.